Q&A zum Studium an der AfaP Dornach

Die Fachschaft „Studierendenvertretung" der PH der FHNW bat uns, einige Fragen zum Studium an der AfaP zu beantworten, die an Interessierte weitergegeben werden können[1]. Wir kommen diesem Wunsche gerne nach im Sinne der seit Jahren guten Zusammenarbeit unserer Institution mit der FHNW, wie z.B. die Übertrittsmöglichkeiten von der AfaP an die PH der FHNW im BA Studiengang (individuelle Anrechnung der Studienleistungen, „Passerelle"[2]).

1. Für wen ist ein Studium an der AfaP geeignet?

Für alle, die zusätzlich zu ihrem PH Studium auch einen anderen pädagogischen Fokus kennen lernen wollen, eine ganzheitliche Pädagogik, die den Wunsch nach einem tieferen Verständnis von Kindern und ihrer Entwicklung haben, mit dem Bestreben, „Kopf, Herz und Hand" sich bildender Menschen anzusprechen. Neben den kognitiven Fächern kommt in einer ganzheitlich konzipierten Pädagogik auch dem Künstlerischen und Handwerklichen sowie Fächern, wie z.B. Gartenbau und einer Vielzahl von Praktika eine wesentliche Bedeutung zu. Ein Interesse an dieser „dreigliedrigen Menschenkunde", wie sie der Waldorfpädagogik zugrunde liegt, ist für den Theoriebereich des Studiums eine gute Basis.

2. Ist die Waldorfpädagogik auch wissenschaftlich vertretbar?

Es ist uns sehr wichtig, dass in unseren Studiengängen auch der Bezug zur Erziehungswissenschaft vorhanden sein muss und insbesondere durch den Bezug zur Praxisforschung die Praxis kritisch reflektiert wird. Dabei sind die herkömmlichen qualitativen Forschungsmethoden und deren Verständnis auch für die von den Studierenden erwarteten Studienarbeiten (Diplomarbeit) die Grundlage.

3. Inwiefern gibt es auch eine „Passerelle" von der PH zur AfaP?

Das wahrscheinlich interessanteste Angebot ist: 2 Jahre praxisbegleitende (PbS) Ausbildung (d.h. statt 3 Jahre eine Verkürzung um 1 Jahr) mit AfaP-Diplomabschluss. Dies kann z.B. sinnvoll sein, wenn ein/e PH-Studierende/r wegen nicht vollständig erfüllter Abschlussleistungen vom Studium vor dem BA-Abschluss ausgeschlossen wurde (aber ansonsten alles erfüllt hat). So kommt der/die Studierende zu einem Diplom der AfaP. In den 2 Jahren PbS sind jährlich 380 h (durchschnittlich 10 h/Schulwoche) pädagogische Tätigkeit in der Praxis nachzuweisen. Der Praxisort an Rudolf Steiner Schulen wird durch den Praxisleiter der AfaP organisiert, an sonstigen privaten oder staatlichen Schulen liegt es in der Verantwortung der Schulleitung und der/s Studierenden, einen Platz zu finden.

4. Was kann davon dann für den Abschluss an der PH angerechnet werden?

Dies entscheidet die PH im Einzelfall anhand ihrer Richtlinien (z.B. gemäss der „besonderen Bestimmungen für Wiederzulassung" nach einem Ausschluss kurz vor dem Abschluss an der PH (Härtefall-Klausel)).[3]

---

[1] Diese Informationen entsprechen dem Stand Januar 2020, einzelne Änderungen und Aktualisierungen sind möglich. Darum empfiehlt sich in jedem Fall die Konsultation der Website www.afap.ch oder ein Informationsgespräch.

[2] Es besteht seit 2010 die Möglichkeit, dass Studierende der AfaP nach ihrem Abschluss an die PH der FHNW mit Studienverkürzung (bis zu 109 ECTS) übertreten können. Bei entsprechender Eignung und mit Empfehlung der AfaP können diese Vorleistungen der AfaP angerechnet werden. Die Studierenden durchlaufen dabei den regulären Anmelde-, Zulassungs- und Anrechnungsprozess der PH (mit individuellem Zulassungs- und Anrechnungsentscheid durch die PH).
Umgekehrt besteht auch die Möglichkeit, dass PH-Absolventen mit einem BA ein verkürztes Studium an der AfaP absolvieren können (statt 3 Jahre praxisbegleitend nur 2 Jahre): Abschluss mit einem AfaP-Diplom.

[3] https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse/rechtserlasse-ausbildung/richtlinien-zur-zulassung-zum-studium-an-der-pdagogischen-hochschule-fhnw.pdf

Q&A zum Studium an der AfaP Dornach

5. Was für ein Abschluss (z.B. Diplom) wird erreicht?

Diplom 1 für einen qualifizierten Abschluss für den Unterricht an Rudolf Steiner Schulen resp. Waldorfschulen weltweit. Es gibt ein Diplom, plus einen individuellen Kompetenznachweis, plus ein Diploma Supplement, plus Modulzertifikate.

6. Wie ist der zeitliche Ablauf der Ausbildung (Grundstudium, Praktika)?

Das Grundstudium mit integriertem Praxisstudium dauert 2 Jahre. Zum Workload siehe https://afap.ch/studium/praxisbegleitendes-studium/

7. Wozu qualifiziert das AfaP-Diplom?

Das Diplom ist anerkannt für Waldorfschulen resp. Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und international, Stufen und Fachbereiche werden in einem individuellen Kompetenznachweis detailliert ausgewiesen. Für eine Anstellung an einer staatlichen Schule sind die Bestimmungen der einzelnen Kantone massgebend.

8. Wie viele Wochenstunden Unterricht sind vorgeschrieben? Lässt sich daneben auch an einer Schule unterrichten?

Mind. 8 h/Wo gemischt Hospitation und Unterrichtstätigkeit verteilt auf 3 aufeinander folgende Tage sind vorgeschrieben. Genaue Informationen, um planen zu können siehe www.afap.ch/studium/praxisbegleitendes-studium. Da es sich um ein praxisbegleitendes Studium handelt, kann man daneben auch regulär unterrichten und seinen Lebensunterhalt verdienen. Dies ist bis zu einem 80% Pensum gut möglich, wenn die entsprechenden Studientage und Wochenblöcke frei gehalten werden.

9. Kann man auch nur ein Modul absolvieren und welche Angebote gibt es da?

Das ist möglich, es gibt derzeit Fachmodule für Förderpädagogik, Klassenlehrer, Musik, pädagogischen Gartenbau und Fremdsprachen. Noch im Aufbau befindlich ist das Modul Medienpädagogik, siehe www.afap.ch/fachmodule.

10. Wie kann sich ein Interessent /eine Interessentin näher über alles informieren?

Auf der Website der AfaP (www.afap.ch) sind viele Informationen zu finden. Es ist auch möglich, die Studienleitung direkt zu kontaktieren (Dr. Thomas Stöckli: ts@lebenslernen.ch oder Gerwin Mader: g.mader@afap.ch) und einen Schnuppertag mit einem Info-Gespräch mit ihnen zu vereinbaren.

11. Wie teuer ist das Studium?

Da die AfaP eine private Trägerschaft hat, sind die Studienkosten entsprechend höher als an der PH: monatlich CHF 375.- für das PbS. Durch die Möglichkeit eines 80% Pensums und dazu einer Stiftung, die zinslose Darlehen an AfaP-Studierende gewähren kann, ist das Studium finanziell gut tragbar. Ein Fachmodul ist im Rahmen des PbS gratis, siehe die entsprechenden Infos auf der Website www.afap.ch/fachmodule.

12. Kontakt mit Anfahrtsplan: https://afap.ch/kontakt/

Die Studienleitung der AfaP

Dornach, 19.01.2020